



Fischertechnikclub Nederland

Clubblatt

17. Jahrgang, Nr. 4,
Dezember 2007

Deutsche Übersetzung

Vervielfältigung und Verbreitung - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Fischertechnikclub Nederland.

© 2007 Fischertechnikclub Nederland; Alle Rechte vorbehalten.

Internet: www.fischertechnikclub.nl

Fragen und Bemerkungen per E-Mail an Rob van Baal oder Peter Derks (Adresse siehe Impressum).

Vorderseite:

300 Mitglieder!

Neuer Kran von Wim Starreveld

**23. Februar 2008
Clubdag in Vlissingen**

17. Jahrgang, Nummer 4, Dezember 2007

Impressum Fischertechnikclub Nederland

Postadresse

Stef Dijkstra
Zaandam 40618078

Mitgliederverwaltung

Bert Rook

Clubblatt

Das Clubblatt des Fischertechnikclub Nederland erscheint 4x pro Jahr in einer Auflage von 330 Exemplaren für Mitglieder des Fischertechnikclub Nederland.

Mitgliedschaft

Jeder kann Mitglied des Fischertechnikclub Nederland werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 23,- pro Kalenderjahr. Der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche beträgt € 13,-. Jugendmitglied ist man bis zu einem Alter von 18 Jahren. Bei Anmeldung im laufenden Kalenderjahr wird der Beitrag im Verhältnis erhoben oder es erfolgt Zusendung der bereits im laufenden Jahr erschienenen Ausgaben des Clubblatts.
Kündigung: schriftlich vor Dezember.

Urheberrecht

© 2007 Fischertechnikclub Nederland. Das Urheberrecht am Inhalt dieser Ausgabe wird ausdrücklich vorbehalten.

fischertechnik® ist eine Schutzmarke der Fischerwerke Artur Fischer GmbH & Co. KG. Postfach 1152, 72176 Waldachtal, Deutschland.

Vorstand

Eric Bernhard
Stef Dijkstra
Andries Tieleman
Jan van Pinxteren

Veranstaltungen

Clemens Jansen
Andries Tieleman

Redaktion und Aufmachung Clubblatt

Rob van Baal, Apeldoorn
Dave Gabeler, Doetinchem

Übersetzungsteam Clubblatt

Peter Derks, Krefeld (D)
Willi Freudenreich, Alkmaar
Simon Sinn, Richmond (Kanada)

Redaktionsadresse

Für die Niederlande: Rob van Baal

Für Deutschland: Peter Derks

Internetadresse

www.fischertechnikclub.nl

Verwaltung: Carel van Leeuwen

Bibliothek

At van Tuyl

Inleiding van de redactie

Einleitung der Redaktion

von Rob van Baal

Schon wieder die letzte Ausgabe dieses Jahres. Was geht die Zeit schnell vorüber. Doch offenbar wird das Clubblad von den Mitgliedern sehr geschätzt, denn die Zahl der Manuskripte, die wir als Redaktion erhalten, werden stets mehr! Gute Sache, und machen Sie bitte weiter so...

Diese Ausgabe enthält einige Berichte von Clubdagen und Modellen und Baubeschreibungen. Für einen jeden Geschmack, hoffen wir mal wieder.

Namens der Redaktion und des Übersetzer-Teams wünsche ich Ihnen schöne Festtage, und bis zum nächsten Jahr.

Van het bestuur

Vom Vorstand

von Eric Bernhard

Im November haben wir unser 15-jähriges Bestehen begangen, das war ein schöner Meilenstein. Kaum einen Monat später haben wir erneut eine Marke gesetzt: wir haben im Augenblick 300 Mitglieder !

Das dreihundertste Mitglied wollen wir hiermit von Herzen willkommen heißen. Es ist Herr Bernard Catt von der Firma Educational Experience aus Australien. Diese Firma ist der zweite offizielle fischertechnik-Distributeur in Australien.

Im Namen des Vorstands wollen wir ihn herzlich beglückwünschen. Als Dank erhält er für ein Jahr eine kostenlose Mitgliedschaft in unserem Club. Eigentlich war es unsere Absicht, das dreihundertste Mitglied persönlich zu besuchen und das Geschenk (ein Jahr eine kostenlose Mitgliedschaft) mit Blumen zu überreichen. Doch das ist in diesem Fall leichter gesagt als getan.

Als zweite Neuigkeit können wir mitteilen, dass wir verschiedene Computing-Modelle verkaufen werden, die sich im Besitz unserer Vereinigung befinden. Es sind vollständig aufgebaute Modelle und einige andere lose Einzelteile. Der Verkauf wird auf dem Clubdag am 23. Februar in Vlissingen (siehe Titel-Seite) stattfinden. Wir verkaufen aber nur ein Modell je Mitglied. Kommen Sie doch in Zeeland vorbei.

Die Jahreshauptversammlung des kommenden Jahres haben wir zum nächsten Clubdag am 31. Mai in Veghel geplant.

Auf dem letzten Clubdag in Schoonhoven begegneten wir bei ihrem Besuch bei uns dem ältesten Mitglied, Herrn Bok, der im nächsten Jahr 85 Jahre alt wird, und der Familie Smitfoort, die vor Freetime der Importeur und zuvor Direktor bei fischertechnik Nederland gewesen ist.

Bleibt uns nur noch der Wunsch, dass 2008 für jeden ein erfolgreiches Jahr wird, und dass noch viel Kopfzerbrechen für ein neu zu bauendes Modell folgt.

Agenda

Veranstaltungs-Termine

17.02.2008	Offener Kirmes Tag in Mijdrecht
23.02.2008	Clubdag in Vlissingen + freier Verkauf
31.05.2008	Clubdag in Veghel + Jahreshauptversammlung
01.11.2008	Clubdag in Schoonhoven

Einzelheiten zu den Treffen in Deutschland finden sich auf der WebSite der ft (www.ftcommunity.de) in der Rubrik „Events“.

Clubblad Dezember 2007 Fischertechnikclub Nederland

Die folgende Ausgabe des Clubblad erscheint im März 2008.
Beiträge dazu bitte bis zum 1. Februar 2008 zusenden

Kermis Open Dag in Mijdrecht

Offener Kirmes-Tag in Mijdrecht

Am Sonntag, dem 17. Februar 2008 in Mijdrecht eine offene Kirmes-Tag-Veranstaltung auf dem Gelände der Homan Elektrotechnik abgehalten. Homan ist der Stromlieferant auf vielen Jahrmärkten und stellt eine seiner Hallen an diesem Tag zur Verfügung. Es werden sehr viele maßstäbliche Modelle erwartet und auch vom fischertechnikclub soll eine Abordnung mit Kirmes-Modellen anwesend sein.

Ort: Homan Elektrotechnik

Öffnungszeiten fürs Publikum: von 12:00 bis 19:00 Uhr.

Eintritt: Frei.

Ledenadministratie

Mitgliederverwaltung

von Bert Rook

In diesem Quartal haben wir 8 neue Mitglieder aufgenommen:

- 🕒 Dirk Kutsch aus Münster (Deutschland)
- 🕒 Erik Gielen aus Bleiswijk
- 🕒 Daniël Scholte aus Nederweert (Jugend-Mitglied)
- 🕒 Tijmen Heppe aus Landsmeer (Jugend-Mitglied)
- 🕒 Huub van Niekerk aus Oostvoorne
- 🕒 Erwin Pieters aus Zwolle
- 🕒 Peter Aeberhard aus Zollikofen (Schweiz)
- 🕒 Bernard Catt aus Newcastle (Australien)

Willkommen zusammen! Durch diese Anmeldungen sind wir nun auf genau 300 Mitglieder gekommen!

Mal eben auf das Jahr 2007 zurückblicken: wir begannen mit 289 Mitgliedern. Zum 1. Januar sind 10 Mitglieder ausgetreten. 3 Mitglieder sind verstorben: Jan de Moel, Louis van Campen und Arie Tieleman. Wir haben in diesem Jahr, bis zum 10. Dezember, 24 neue Mitglieder aufgenommen. Von diesen 24 sind 7 Jugendliche. Wir konnten 5 ausländische Mitglieder willkommen heißen: 3 aus Deutschland, 1 aus der Schweiz und 1 aus Australien.

Es ist erfreulich zu sehen, dass der Club noch stetig wächst. Hoffnungsgebend ist, dass sich relativ viele neue Jugend-Mitglieder angemeldet haben.

PS: Hinten auf dem Adress-Träger ist das Konto für 2008 geklebt. Bitte bezahlen Sie vor dem 10. Februar, das spart einen Haufen Arbeit und Kosten.

Verslag van de Euromodelbouw 2007 in Genk (B)

Bericht von der Euromodelbau 2007 in Genk (B)

von Jan-Willem Dekker

Wim und Marrienne Starreveld, meine Frau und ich waren am 6. und 7. Oktober 2007 im Belgischen Genk um an der Euromodelbau 2007 teilzunehmen. Das Fest begann für uns schon am 5. Oktober, weil wir dann schon abreisten um unsere Sachen, oder besser gesagt unseren Stand, aufzubauen und herzurichten. Ca. 10 Minuten nach uns kam Wim mit seiner Frau vor der Limburghalle in Genk, wo alles stattfinden sollte, an. Für uns keine Überraschung mehr, denn vor 2 Jahren waren wir auch schon unter den Ausstellern. Nachdem wir uns bei den Organisatoren gemeldet hatten und Anweisungen und Verzehrbons für zwei Tage und unsere persönlichen Badges erhalten hatten gingen wir zu dem uns zugeteilten Platz.

Wir standen in Halle 2. Das besagt an sich nicht so viel, aber wir kamen sehr schnell dahinter, dass dies ein sehr schöner Platz war. Die Laufroute durch die Hallen sorgte nämlich dafür, dass die Menschenmassen zweimal bei uns vorbei kamen und dies sorgte für extra Aufmerksamkeit für unsere Modelle!

Weil die Veranstaltung 2 Tage dauerte hatten die Organisatoren für tadellose Übernachtung gesorgt. Wir landeten in einem Bungalowpark mit luxuriösen hölzernen Blockhütten. Die unsere war für 6 Personen und sehr gemütlich. Doch mal etwas anderes als vor 2 Jahren, als ein Hotel angemietet wurde. Das Frühstück nahmen wir morgens in der Kantine des Parks ein. Alles war vorzüglich arrangiert und man konnte sich nehmen was man wollte.

Sowohl am Samstag als auch am Sonntag haben sehr viele Menschen unsere Modelle gesehen und wir haben viele Blicke der Bewunderung für sowohl die Kirmesmodelle als auch den Kran von Wim in Empfang nehmen dürfen. Hiermit lade ich euch ein, um in zwei Jahren auch mitzugehen zu diesem phantastischen Spektakel. Sie werden es sicher nicht bereuen! Wenn man einmal auf den Geschmack gekommen ist, schmeckt es nach mehr. Für mich war es das zweite Mal und Wim war zum dritten Mal dabei. Das beweist genug denke ich.

Wir bekamen von den Organisatoren eine Urkunde mit als Besonderheit darauf zwei Briefmarken, die aus Anlass der Euromodelbau 2007 ausgegeben wurden. Doch nett! Und zum Schluss möchte ich euch dies nicht vorenthalten: Das Foto rechts zeigt wieder einmal, wie unterschiedliche Disziplinen doch zusammengeschiedet werden können zu einem Ganzen ...

**De Clubbibliotheek
deel 8: De Bibliotheek**

**Die Clubbibliotheek
Teil 8: Die Bibliotheek**

von At van Tuyl

Dieser Beitrag kommt ohne Lichtbilder, vielleicht reizlos, aber lesen Sie doch mal weiter.

Es wird nun Zeit, etwas über die Bibliotheek selbst zu schreiben. Ist das denn interessant ? Nein. Und darüber geht es.

Überall können Sie Sammlungen und Archive finden, sowohl bei Firmen wie bei normalen fischertechnik-Freunden. Der fischertechnikclub Nederland trägt auch eine Sammlung, die wir Bibliotheek nennen. Seit einer (großen) Anzahl von Jahren darf ich sie hüten. Verwalten ist ein zu großes Wort.

Es ist zweifellos eine einzigartige Sammlung. Es sind Dokumente darin, die manch einer nicht hat, aber wohl gern zu haben wünscht. Von den Anfangsjahren von fischertechnik an sind so viele Ausgaben der Firma wie überhaupt möglich versammelt. So viele Jahres-Programme, Baukasten-Beilagen, Fan-Club News und frühere Bücher zu bestimmten Fachgebieten. Und dann selbstverständlich alle Ausgaben unseres Clubblad (siehe auch die vorherige Ausgabe).

Alles ist geordnet und untergebracht in ungefähr 35 Ordnern. Sie haben sie schon mal auf einem Clubdag in Schoonhoven sehen können. Alle einschlägigen Daten stehen in einer Excel-Datei mit 820 Einträgen. Diese Liste ist für Mitglieder als Papier (gegen Kostenerstattung) oder per E-Mail (kostenlos) bestellbar.

Aber kann diese Bibliotheek als ein Instrument, als ein Mittel zum Zweck betrachtet werden, das zur Verbreitung der Informationen für die Mitglieder eingesetzt werden soll? Mittels Internet sind nämlich weltweit allerlei Daten über fischertechnik zugänglich.

Da ich nicht mehr so viel fischertechnik kaufe, kommen auch keine neuen Drucksachen mehr dazu. Ein Abonnement auf neue Drucksachen bei den Fischer-Werken könnte das Problem lösen (dies ist ein Hinweis an den Vorstand...). Es wird (zu) wenig Gebrauch von der Bibliotheek gemacht und der Zuwachs ist zum Stillstand gekommen.

Es wird daran gedacht, den Inhalt der Bibliotheek zu digitalisieren und so den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich nur, falls diese noch Wert darauf legen. Das Digitalisieren ist wahrlich eine große und Zeit raubende Arbeit. Ist das der Mühe wert? Nun ist es aber auch so, dass nach Verstreichen von Jahren die alten Stücke immer interessanter werden, und dann heißt es, hätten wir doch mal...

Eigentlich ich, und damit auch der Vorstand, fragt. Was können und müssen wir mit unserer Bibliotheek tun? Ich selbst vergnüge mich gut mit ihr. Es ist auch mehr zu einer „privaten Sammlung“ als zu einem Club-Geschehen geworden.

Wer hat den Mut zu reagieren, Vorschläge zu machen oder anzugeben, weiter zu machen oder sausen zu lassen? Und dann geht es nicht über: ich will es wohl übernehmen (oder kaufen). Sondern gerade über das: Wie kann die Bibliotheek eine sinnvolle Aufgabe für den Club jetzt und möglicherweise in Zukunft erfüllen.

Wer reagiert ?

Mit FT-Gruß
Ihr Bibliothekar At van Tuyl

(Beachten Sie neue Adresse und Telefon-Nummer, sollten Sie anrufen wollen)

☺ De Vrije Val ☺

☺ Der Freie Fall ☺

von Jos van Baal (10 Jahre)

Zuerst hatte ich einen Freien Fall gebaut (voriges Jahr, Clubtag in Schoonhoven) der nicht sehr stabil war, denn ich hatte den Faden, womit er nach oben gezogen wurde, in der Mitte verlegt. Darum konnte ich KEINE Verbindungsstücke im Turm anbringen. Also, er war sehr wackelig, aber nun habe ich einen sehr stabilen gebaut: Alles begann auf dem Clubtag in Mörshausen (Deutschland). Dort hatte jemand einen sehr schönen „Freien Fall“ gebaut.

Er hatte die Fäden, womit er nach oben gezogen wurde an den Seiten angebracht und dadurch konnte er den Turm stabiler (und höher) machen. Also habe ich am 09-10-07 & 10-10-07 einen sehr stabilen „Freien Fall“ gebaut. Er ist 1,40 Meter hoch und er gleitet sehr leicht. Ich habe an zwei Seiten ein „Zugseil“ angebracht. Im Turm laufen sie zu einem zusammen. Natürlich fragen Sie sich nun wie das „Ding“, das mit einer rasanten Fahrt nach unten rast, abgebremst wird.

Nun, ich habe auf einem Clubtag in Schoonhoven (vor einigen Jahren) einen Tipp bekommen, wie ich das "Ding" abbremsen muß. Denn es gibt einen gewaltigen Stoß. Der Tipp: benutze pneumatische Zylinder um den Stoß aufzufangen. Das habe ich also probiert.

Und ja, es funktionierte. Ich habe einen Kompressor von früher verwendet (wir hatten gerade keinen anderen), aber er funktioniert auch prima! Sie haben ihn wahrscheinlich schon auf dem Clubtag in Schoonhoven (2007) gesehen. Es ist eine schöne Maschine.

Gruß: ©Jos van Baal©

(Fotos: Rob van Baal)

De Monoschommel

Die Mono-Schaukel

Model: Herr Van Haaren, bearbeitet von Dave Gabeler

Schon wieder ein schönes kleines Model von Herrn Van Haaren aus Oosterbeek (NL). Eine Schaukel, angetrieben durch einen Motor mit Antriebsstangenmechanismus. Oder, wie macht man aus einer Drehbewegung eine Schaukel ...

Phase 1: Befestige auf einer schwarzen Bauplatte 390x270 links vorne zwei Bausteine 15 mit zwei Zapfen (32882); in der Mitte einen Baustein 30 (32879) und rechts zwei Mal zwei Bausteine 30 (32897). Befestige anschließend drei Rollenlager (37636). In das eine Rollenlager schiebst du eine M-Achse 50 und in die Anderen eine Rastachse 90 mit Rastkupplung (35073).

Schon mal für Phase 2 bereitlegen: ein Zahnrad Z30 (36264) und ein Zahnrad Z20 (31021), beide mit Nabenmutter mit Scheibe und Flachnabenzange (31058+35031), zwei Klemmbuchsen 5 (37679), vier Abstandsringe (31597) und noch eine Rastkupplung (35073).

In **Phase 2** schiebst du die Klemmbuchsen auf die M-Achse und befestigst die beiden Zahnräder. Nun kannst du auch den S-Motor (32293) mit U-Getriebe (31078), Rastachse mit Zahnrad Z28, m=0,5 (31028) und Rast-Ritzel Z10, m=1,5 (35945) befestigen.

Schiebe nun die Rastachse 90 ein und befestige an der anderen Seite des Rollenlagers zwei Abstandsringe. Schiebe die Rastachse nun durch zwei Bausteine 7,5 (37468). An die andere Seite kommen wieder zwei Abstandsringe und dann weiter schieben durch das hintere Rollenlager und abschließen mit einer Rastkupplung (35073).

Nun kannst du die vier Bogenstücke 60° (35054+35055) anbringen. Befestige an der Unterseite einen schwarzen Riegelstein 15x15 (32850). Links werden die Bogenstücke mit einer Bauplatte 15x30x5 mit 3 Nuten (38428) verbunden. Rechts kommen auf die Bogenstücke erst zwei Winkelsteine 60° (31010). Auch sie werden mit einer Bauplatte 15x30x5 mit 3 Nuten (38428) verbunden. Befestige an den Winkelsteinen 60° nun zwei Winkelsteine 15° (31981).

Schon mal für Phase 3 bereitlegen: eine I-Strebe 60, eine M-Achse 30, drei Klemmbuchsen 5, ein Kupplungsstück (38253), eine Riegelscheibe (36334) und einen Verbindungsstopfen (32316).

Seite: 7

Phase 3: Schiebe die M-Achse 30 in das Zahnrad Z30 und befestige sie an beiden Seiten mit je einer Klemmbuchse 5. Schiebe noch einen Abstandsring auf die Achse, dann die I-Strebe 60 und dies Alles sichern mit wiederum einer Klemmbuchse 5. Schiebe das Kupplungsstück (38253) auf den schwarzen Riegelstein 15x15. Befestige den Verbindungsstopfen (32316) und schiebe darauf das andere Ende der I-Strebe 60 und sichere sie mit einer Riegelscheibe (36334).

Phase 4: Vervollständige den Schaukelarm: Befestige zuerst zwei Bausteine 5 mit zwei Zapfen (37238). Hieran werden zwei Winkelträger 60 (36297) befestigt. Die Träger werden mit einer Bauplatte 15x30x5 mit drei Nuten (38428) verbunden. Und schließlich ein gelbes Bogenstück 30° (1x 35054 + 2x 36330) mit einem Baustein 7,5 (37468), verbunden mit einer Federnocke (31982). Hieran wird nun die Schaukel befestigt.

Baue die Schaukel durch: eine Achse 60 (36592) in den Baustein 7,5 zu schieben und die Achse mit 2 Klemmbuchsen 5 (37679) zu sichern. Bringe an beiden Seiten je einen Abstandsring (31597) an und schiebe nun die X-Streben 106 (35059) darauf und sichere sie mit 2 Klemmbuchsen 5 (37679).

Den Sitz (31766) befestigst du auf einer Bauplatte 15x30x5 mit drei Nuten (38428). Darunter befestigst du zwei Adapterlaschen (31674) und diese verbindest du mit zwei S-Riegeln 4 (36323) an den X-Streben.

Pass auf, dass du das Männchen gut befestigst und den Helm aufsetzt, denn die Schaukel beginnt ziemlich wild!

Verslag Mörshausen

Bericht über die ft_Convention in Mörshausen

von Rob van Baal

Am Samstag, dem 15. September 2007, fand zum fünften Mal die ft_Convention in Mörshausen statt. Dieses Fünfjahrsjubiläum wurde ebenso rege von ft-Fans mit Modellen von hoher Qualität wie auch Gästen besucht. Im Dorfgemeinschaftshaus gab es keine ungenutzten Tische mehr und auch im Keller, wo normalerweise das Feuerwehr-Auto abgestellt wird, war mit fischertechnik völlig besetzt.

Neben den zahlreichen bekannten Gesichtern waren in diesem Jahr einige neue ft-Fans mit ihren Modellen nach Mörshausen gereist. Eindruck machten der sehr junge Jan Käberich mit seinem selbst gebauten Tic-Tac-Toe-Roboter (wörtlich Butter-Käse-Eier-Roboter) und auch der sehr junge Severin (Familienname unbekannt) mit seinem Roboter-Arm. Siehe die Fotos für mehr Details. Außerdem war Albert Kohl zum ersten Mal mit seiner Sammlung maßstabgerechter Modelle, die er im Firmen-Auftrag gebaut hat, anwesend.

Durch Zufall fanden der ft-Tag und das Dorffest an demselben Tag in Mörshausen statt. Deshalb konnten die Besucher nach Ende des ft-Tages direkt zum Festplatz gegenüber dem Gemeinschaftshaus gehen. Für die Kinder gab es amüsante Spiele und einen Ballonwettbewerb; für die Erwachsene gab es befriedigendes Essen und Trinken. In Anbetracht des langen Rückwegs für uns haben wir es mit der Niederländischen Besuchergruppe nicht allzu spät werden lassen.

Alles in Allem ein angenehmer Tag und für das fünfte Mal nacheinander war der Tag wieder ein fröhlicher Erfolg. Wenn Sie noch nie beim Treffen in Mörshausen gewesen sind, dann sollten Sie für das folgende Jahr doch mal dessen Besuch erwägen.

Claus Werner Ludwig: LKW mit Boot (links) und Sattelanhänger mit vier steuerbaren Achsen (oben)

Albert Kohl: Maßstabgerechtes Modell eines Bahn-Schwellen-Austausch-Zuges (SWAL)

Dirk Kutsch: Baukran

Michael Orlik: Löffelbagger mit selbst gemachten Pneumatik-Zylindern (links)

Seite: 9

Severin: sehr beschäftigt mit dem Reparieren des Roboter-Arms

Stefan Falk: Digital-Uhr

Jan Käberich: Tic-Tac-Toe-Roboter (im Niederländischen wörtlich: Butter-Käse-Eier-Roboter)

Ralf Geerken: Seilschlägerei

Severin: Gesamtansicht des Roboter-Arms

Thomas Brestrich: Radarboot

Thomas Habig: ein Teil seines Planetariums-Modells (das Modell hatte auch eine Sonne, aber die ist nicht auf dem Foto.)

Harald Steinhaus: Schwerlastmuldenkipper

Thomas Kaiser: Superlanger LKW (Road Train)

Verslag van de clubdag in Schoonhoven

Bericht über den Clubdag in Schoonhoven

von Rob van Baal

Freitagabend, am 2. November. Nach dem Abendessen steigen mein Sohn Jos und ich in die Dachkammer, um für morgen einzupacken: Clubdag in Schoonhoven. Da muss ich Jos immer wieder enttäuschen: Nein, das Modell kann wirklich nicht mit. Das ist zu groß; das wird zu viel; oder das ist nicht interessant genug. Schließlich steht doch noch der gesamte Mittelspeicher voll mit Wannern, mit kleinen und großen Modellen. Auch Ersatzteile, Batterien, Ladegeräte, Transformatoren und Verlängerungsschnüre werden eingepackt. Die lästigste Arbeit ist nun wieder geschafft. Später, als Jos im Bett liegt, lade ich den ganzen Krempel ins Auto, so dass wir in der Morgenfrühe schnell weg können.

Samstagmorgen früh gegen 09:00 Uhr kommen wir in Schoonhoven an. Wir herrscht wieder die bekannte Atmosphäre von »Da bist Du ja.« und »Hast Du etwas Schönes mitgebracht?«. Jeder schaut bei jedem, was nun wieder neu ist seit dem letzten Mal, und ich muss sagen, dass es zahlreiche neue Modelle in diesem Jahr gab. Selbst Wim Starreveld hat wieder einen anderen Baukran gebaut. Sehr imposant.

Den ganze Samstag lief es gut. Kein Moment war ruhig. Offensichtlich ist ft in Schoonhoven und Umgebung ein Begriff geworden, und jedes Jahr kommen viele Besucher immer wieder zurück. Es gab auch Mitglieder und Besucher aus Deutschland und Belgien. Selbst unser Mitglied Simon Sinn aus Kanada hat speziell für den Clubdag ein Modell gemacht, das in kurzen Filmen auf einem Laptop zu bewundern war. Auch etwas Besonderes war der Besuch unseres Mitglieds Herr Smitfoort aus Rotterdam. Herr Smitfoort war in den 1980er Jahren Importeur von ft in den Niederlanden. Clemens Jansen sorgte für einen persönlichen Rundgang und der wurde sehr hoch geschätzt.

Für den Modellwettbewerb hat der jetzige Importeur Harold Jaarsma von Freetime wieder einige Baukästen gestiftet. Die Gewinner waren David van Krimpen (dritter Preis) für seinen Bonbon-Automaten, Anton van Rijn (zweiter Preis) für verschiedene selbst gebaute Modelle und Ralph Roetman (erster Preis) für seine Autofabrik, wobei er computergesteuert, aus Blöcken von Styropor, Autos herstellte.

Ungefähr um 16:00 Uhr wurden die Stecker überall herausgezogen und gegen 17:00 Uhr war der Saal leer. Auf zum nächsten Clubdag (Vlissingen... siehe den entsprechenden Artikel an anderer Stelle in diesem Clubblad).

Anton Jansen	Baukran
Arjen Neijzen	verschiedene Kräne
Andies Tieleman	Roboter zum Ausräumen des Sprengsatzes
Evert Hardendood	Kandis-Automat
Familie Dijkstra / Van Rijn	
Dirk Kutsch	Baukran
Ralph Roetman	Erster Preis

Seite: 11

Familie van der Linden	Landwirtschafts-Fahrzeuge
Anton van Rijn	Zweiter Preis
Jos van Baal	Fallturm
Herman Mels	Sortier-Maschine
David van Krimpe	Dritter Preis
Peter Damen	Die indische Seerose (Märchen aus de Efteling)
Marcel & Esther	Schaufenster-Modelle
Richard Budding	Unterteil einer Achterbahn (links)
Wim Starreveld	Baukran
Herr und Frau Bok	älteste Clubmitglieder)
Wilhelm Brickwedde	Holzbearbeitungs-Maschine
Ralph Roetman	Auto-Fabrik

In gesprek met: Peter Damen

Im Gespräch mit: Peter Damen

von Rob van Baal

In dieser Ausgabe der Rubrik „Im Gespräch mit“ lernen Sie eine Person kennen, die alle nötigen Jahre in unserem Club aktiv ist. Kennzeichnend an seinen Modellen ist die Technik hinter dem Modell. Jedes Modell ist gebaut mit einem Grund. Zum Beispiel hat er irgendwo etwas über einen technischen Mechanismus gelesen oder gesehen, und das will er mit einem ft-Modell erkunden. Insbesondere Pneumatik-Modelle haben sein großes Interesse. Im Clubblad 2006-3 veröffentlichten wir bereits einen ausführlichen Bericht über sein Mähderscher-Modell. Wir sprechen natürlich über Peter Damen. Die Redaktion hat sich bei ihm zu hause in Gelderse Poederoijen umgeschaut.

Die Ankunft ist herzlich und Peter stellt mir zuvor seine Frau und 2 Kinder vor. Sofort fällt die große Vielfalt LEGO im Wohnzimmer auf, und ich frage mich mal eben, ob ich hier richtig bin. Doch schnell wird klar, dass die Frau des Hauses von LEGO und Vater von fischertechnik begeistert sind. Für die Kinder ein Eldorado. Sie kommen fast um im Bau-Material. Wenn das später keine technischen Spitzenreiter werden, dann weiß ich es auch nicht mehr.

Aber ich komme Peters wegen, daher gehen wir schnell in sein „Reich“. Den Speicher über dem Hinterhaus. Der stellt sich als Raum von 16 m Tiefe und etwa 4 m Breite heraus, rappellvoll mit Antikem, Technik und ... ganz viel fischertechnik.

Peter scheint ein echter Technik-Fanatiker zu sein. Mit seiner Ausbildung in Ziviler Technik an Mittlerer und Höherer Technischer Schule arbeitet er gegenwärtig bei der Wasserbehörde Rivierenland, wo er als Projektleiter Pumpwerke und Wehre gebaut und erneuert hat und nun die Deichverbesserungs-Projekte leitet. Ein Mann von „Sand und Kies“ also, aber Technik bleibt seine Leidenschaft.

Und das ist auch zu sehen. Wohin Sie auch schauen, sehen Sie ausgefallene Modelle mit speziellen Antrieben und angepassten Mechanismen und Techniken. Alles ist betriebsbereit und wird voller Stolz vorgeführt, eingeschlossen ein ins Einzelne gehender Hintergrundbericht, den er mühelos und mit großer Leidenschaft erzählt. In diesem Moment ist er sehr beschäftigt mit...

Links oben: Pneumatisch angetriebene Hexe.

Links: Steuerung der Hexe.

Links unten: Pneumatisch angetriebener Frei-Fall-Turm.

Rechts oben: Stromerzeugung mit einem ft-Modell.

Rechts unten: Pneumatisch angetriebene Delphine.

Unten: Die Delphine werden mit LEGO-Zylindern bewegt. Die sind stärker als die von fischertechnik.

Seite: 13

...der Pneumatik und weil Platz zu suchen war für den Kompressor, packt Peter sofort kräftig zu: er hat gewöhnlich einen Industrie-Kompressor, der 4 bar liefert, hinter einem Verschlag stehen, und koppelt den Schlauch an das Modell, das er vorführen will. Jedes Pneumatik-Modell hat dann auch einen Druckregler, um den Druck lokal den eingesetzten Ventilen und Zylindern anzupassen. Und das beschränkt sich nicht auf die fischertechnik-Zylinder. Schlimmer noch, die wurden fast nicht gebraucht. Peter benutzt am liebsten industrielle Pneumatik-Bauteile, und die Plattform seines Frei-Fall-Turms wird dann auch von einem ca. 1 m langen Zylinder abgeschossen. Das Geräusch, das alles macht, ist beeindruckend und unwirklich für den Durchschnitts-Hobbyisten.

Doch das ist noch nicht alles. Bei Conrad kauft Peter Elektro-Module, mit denen er gesprochene Texte aufnehmen und abspielen lassen kann. Diese Geräusch-Module, der Antrieb und die Steuerung der Pneumatik werden daraufhin über das (Robo-) Interface miteinander verschaltet. Bei seinem Frei-Fall-Turm wird zuerst angesagt, dass die Stühle verriegelt werden und es wird tatsächlich abgezählt. Bei „Null“ wird der Haupt-Zylinder auf einen Schlag um etwa 90 cm ausgefahren und schießt die Plattform auf 180 cm, und sinkt kontrolliert wieder abwärts. Das Geräusch der entlüftenden Ventile macht das Schauspiel komplett.

Auch Eucalypta, die Hexe, ist reichlich mit diesen Geräusch- und Luftdruck-Techniken ausgestattet. Aber dieser Hexe wurde auch noch ein Infrarot-Bewegungs-Sensor verpasst, so dass das Modell plötzlich beginnt, Dich anzuquatschen und sich zu bewegen, wenn Du an ihm entlang läufst. Du glaubst Deinen

Augen nicht. Das ist vollkommen professionell. Ebenso von seiner hand stammt das Delphin-Modell. Drei vertikale Zylinder sorgen in einer Wellenbewegung für steigende und sinkende Delphine; ein kleiner (LEGO-) Zylinder je Delphin sorgt für Auf- und Abbewegung. Wie kommt man darauf, frage ich mich, derartiges zu bauen. Phantasie und Kreativität ist in diesem Haus reichlich anwesend.

Sein größtes Projekt zurzeit ist eine Abschussvorrichtung für Segelflugzeuge. Dafür braucht er einen Zylinder von reichlich 1m Stoß, der in einer weiten Ecke aufgestellt steht und ein Wägelchen abschießt, auf den das Flugzeug gesetzt werden kann. Der Zylinder braucht beim Abfeuern / Füllen so viel Luft, dass dem Haupt-Ventil selbst ein kleineres Ventil vorgeschaltet werden muss. Sonst ist der Luftdurchlass begrenzt.

Ein Modell ohne Pneumatik ist ein Schaltgetriebe mit einer Kupplung mittels Zentrifugal-Kräften. Die Umdrehungszahl ist im höchsten gang enorm hoch und Peter steuert das, indem er einem originalen ft-Motor mehr oder weniger Spannung gibt. Peter hat hier an einer Bautechnik von Max Buiting weitergestrickt.

Wieder ein anderes Modell ist der Van-de-Graaff-Generator, bei dem Spannung in einer Kugel gespeichert und mittels Kurzschluss wieder entladen wird. Putzig gemacht mit Hilfe von fischertechnik. Es glückt tatsächlich, einen hübschen Blitz zu zünden und eine Energie-Sparlampe aufleuchten zu lassen.

Ein weiteres Modell ist eine Hängebrücke, über die eine ft-Lokomotive hin- und herfährt.

Und so geht es weiter. Überall stehen kleinere und größere Modelle mit einer Geschichte und Peter geht unermüdlich durch mich in technischen Konzepten hinter Hafenkranen, Greifern, usw. usw. ein zu weihen.

Das mag deutlich sein. Dieser Mann ist unentwegt mit Technik beschäftigt und baut die allerschönsten Modelle. Sein Dachboden kann mit Leichtigkeit als ft- und Technik-Museum eingerichtet werden. Wer weiß, was noch kommt.

Bis zum nächsten Mal wieder!

Links oben: Auf dem Speicher stehen, überall wohin man schaut, ft-Modelle.

Mitte rechts: In einer Vitrine stehen allerlei Fahrzeuge mit besonderen Antrieben.

Links: Durch Hochfahren der Touren-Zahl des Antriebs-Motors wird durch Zentrifugal-Kräfte die Statik-Kupplung kürzer. Dadurch schaltet das Getriebe.

25 jaar Meccano Gilde Nederland

25 Jahre Meccano Gilde Niederlande

von Rob van Baal

Im September 1982 wurde im Apenheul in Apeldorn (ein Affenzoo, Anm. des Übersetzers) die Gründungsversammlung der Meccano Gilde Niederlande (MGN), wobei ca. 40 Personen anwesend waren, abgehalten. Im Winter 1983 erschien das erste Clubblatt mit dem Titel „Meccano Nieuws“ (Meccano Neuigkeiten).

Am Samstag den 29. September feierte die MGN ihr 25-Jähriges Jubiläum. Dieser Tag wurde im Nationalen Eisenbahnmuseum in Utrecht abgehalten. In der großen Halle waren hunderte Meter Tische aufgestellt, worauf MGN-Mitglieder ihre Modelle ausstellten. Die Verschiedenheit der Modelle war groß: Kirmesattraktionen, Flugzeuge, Uhren, Autos, Magazinregale, Grabmaschinen, etc., etc.

Leider konnte ich, mit zwei Kindern an der Hand, nicht mit jedem über die Technik der Modelle sprechen. Vielleicht noch einmal eine andere Veranstaltung der MGN besuchen...

In Anbetracht der Tatsache, dass unser fischertechnikclub und die MGN, beides Vereinigungen auf dem Gebiet des Modellbaus und des Konstruktionsspielzeugs sind, besteht ein gewisses Band zwischen uns.

In der Vergangenheit haben wir auch schon mal gemeinsam einen Clubtag organisiert. Im Auftrag des Vorstands war Clemens Jansen dann auch nach Utrecht gereist um dem Vorsitzenden und den anderen Vorstandsmitgliedern zu ihrem 5. Jahrfünft zu gratulieren. Bei dieser Gelegenheit sprach Clemens, wie üblich, einige prickelnde Worte und überreichte einen fischertechnik-Baukasten, mit dem Hintergedanken: Kann auch Mal mit „echtem“ Konstruktionsspielzeug gebaut werden!

Oben: Clemens Jansen überreicht dem Vorsitzenden der MGN, Herrn Gerard Anink, einen ft-Baukasten.

Impression vom Eisenbahnmuseum und einige schöne Meccano-Modelle.

Smart Fortwo

Smart Fortwo

von Thomas Gleitsmann; Bilder von Rob van Baal

Ich wollte schon immer mal einen echt aussehenden PKW bauen, in dem Lenkung, Cockpit und Sitze realistisch angeordnet sind. Dazu wollte ich die kleine Vorderachse des Go Carts verwenden, allerdings mit dem Lenkrad seitlich versetzt. Mit diesen Randbedingungen hatte ich bereits schon einige vergebliche Versuche unternommen, ein PKW-Modell zu bauen...

Gleichzeitig bin ich Ingenieur in der Smart-Entwicklung bei DaimlerChrysler und seit vielen Jahren leidenschaftlicher Smart-Fahrer und -Fan. So lag es nahe, einen Modell-Smart zu bauen.

Vorlage für das maßstabsgetreue Modell war eine Maßkonzeptzeichnung des Smart Fortwo Baureihe 450 (1998 bis 2006). Bestimmend für den Maßstab 1:19 war die Spurweite der kleinen Vorderachse aus dem Go Cart. Die restlichen wichtigen Fahrzeugmaße habe ich dann entsprechend umgerechnet. Radstand, Länge und Höhe sind bis auf wenige Millimeter maßstabsgetreu, und auch das Fischertechnik-Männchen passt mit einer realen Körpergröße von 1,65 m gut dazu.

Außen habe ich versucht, die Zweifarbigkeit des Originals durch die Darstellung der Tridion-Sicherheitszelle mit gelben Bauteilen nachzubilden. Innen gibt es eine erhöhte Sitzposition von Fahrer und Beifahrer, was beim echten Smart Fortwo durch den doppelten Boden mit Tank und Aggregaten verursacht wird. Man erkennt, dass der Beifahrersitz im Vergleich zum Fahrersitz wie beim echten Fortwo weiter hinten positioniert ist, um durch mehr Schulterfreiheit der Insassen deren Komfort zu erhöhen.

Oben gibt es – wie beim Original – das Glasdach.

Die Vorderräder lassen sich voll lenken; das Lenkrad wurde mittels Kettentrieb seitlich versetzt und auf Höhe des Fahrersitzes positioniert.

**fischertechnik en Microsoft Robotics Studio (MSMR)
op de Microsoft Development Days**

**fischertechnik und Microsoft Robotics Studio (MSRS)
auf den Microsoft Development Days**

von Carel van Leeuwen

Am 13. und 14. Juni waren die Microsoft Development Days in der RAI in Amsterdam. An diesen Tagen gibt Microsoft den professionellen ICT-Entwicklern, Managern und Trainern jährlich die Möglichkeit, um sich über den Stand der technischen Entwicklungen von Microsoft Produkten und angewandten Techniken zu informieren.

Wegen der Partnerschaft, die fischertechnik mit Microsoft hat, war fischertechnik Niederlande eingeladen um etwas über MSRS in Kombination mit fischertechnik sehen zu lassen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit um Professionals zu zeigen, was fischertechnik an Schulungs- und Simulationsprojekte beitragen kann.

Harold Jaarsma (fischertechnik Nederland) hat diese Einladung, in Absprache mit fischertechnik Deutschland, angenommen und Cees Nobel und Carel van Leeuwen gebeten um ihm ein wenig behilflich zu sein. Mit dem neuen Explorer (neue Sensoren) und drei 3D-Robotern sind wir zur Rai gefahren.

Weil die 3D-Roboter mit der MSRS Software erst spät ankamen, habe ich am Wochenende davor und am Dienstagabend in einer leeren RAI noch lange gearbeitet um eine funktionierende Demonstration zeigen zu können. Und es ist gelungen. An beiden Tagen zogen wir viele Interessenten an. Am ersten Tag spürten wir viele Jugenderinnerungen und mussten wir oft erklären, dass fischertechnik noch Quicklebendig ist; am zweiten Tag kamen mehr Menschen, die mehr an den Möglichkeiten interessiert waren.

Das Material, womit wir zur RAI gekommen waren, erwies sich leider als nicht sehr passend für die dort anwesende Zielgruppe. Nun gut, mit einer gehörigen Dosis technischen Verstandes und etwas Improvisation gelang es mir doch um Fragen in der Art von „wo ist die Verbindung von fischertechnik und MSRS“ zu beantworten.

Auch gelang es gut um ROBO-pro zu propagieren. Cees Nobel war damit sehr beschäftigt und gab Interessierten Einblicke in die Welt der Hobbymöglichkeiten des Konstruktionssystems. Thomas Warnaar, ein junger unerfahrener Interessierter mit gutem technischen Verständnis, zeigte den Besuchern, dass man auch als Anfänger gefühlsmäßig mit ROBO-pro ein gehöriges Stück weit kommen kann. Harold Jaarsma präsentierte in einer anderen Halle das fischertechnik-Sortiment.

Am zweiten Tag habe ich auf zwei White Bords eine einfache Posterpräsentation gezeigt. Themen:

- ⌚ Was ist das Wesentliche von fischertechnik
- ⌚ Was ist mit MSRS in Verbindung mit fischertechnik möglich
- ⌚ Was ist mit ROBO-pro möglich
- ⌚ Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen beiden Programm-Entwicklungsumgebungen

Alles in Allem zwei schöne aber auch sehr anstrengende Tage.

MSRS

Was ist nun MSRS und was kann es uns bieten, werden einige von ihnen sich fragen. Wir haben doch ROBO-pro und die Arbeiten von Ulrich Müller (www.ftcomputing.de)? Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten. Die Unterschiede sind von fundamentaler Art. ROBO-pro ist workflow (Arbeitsablauf) orientiert und bietet in puncto dataflow (Informationsfluss) die Möglichkeit um Prozesse (Aufträge) zu synchronisieren. Dies beschränkt sich allein auf das ROBO-Interface. MSRS ist Anfrage orientiert und arbeitet mit sogenannten Aktivitäten, sowohl auf einem Computer als über das Internet können viele Ressourcen in ihr Programm einbezogen werden. Ein CCR (concurrent runtime system) sorgt im Hintergrund dafür, dass die Verschiedenen Aktivitäten sich nicht gegenseitig behindern.

Um mit MSRS zu arbeiten, muß man erst lernen um ein Problem auf eine andere Art zu betrachten und die Lösung zu beschreiben. An sich, ist die „Anfrage orientierte“ Manier zu Denken einfacher und natürlicher dann die „workflow orientierte“ Manier.

Innerhalb MSRS werden die zu unterscheidenden Objekte als Aktivitäten angedeutet. Die Aktivitäten senden einander Berichte (Anfragen) zu. Eine Aktivität kann ein ROBO-Interface sein oder ein Joystick, eine Maus oder eigentlich jede andere Quelle (Ressource), die an den PC angeschlossen ist. All diese Aktivitäten kann man über die Visual Programming Language (VPL) zusammenarbeiten lassen. Der PC ist dabei keine Be-

schränkung. Aktivitäten können auch das Internet Protokoll benutzen um miteinander zu kommunizieren. D.h., in ihrem Programm können sie auch Aktivitäten benutzen, die auf anderen PCs ihre Basis haben. Weil ein graphisches Userinterface (so ein PC-Schirm mit Knöpfen) auch eine (Eingabe) Aktivität ist, kann man sein fischertechnik-Modell auch einfach über das Internet steuern. Auch kann man in seinem Model auch andere Hardware, sowie LEGO Mindstormes, benutzen.

Seite: 19

Visuelle Simulations- Umgebung

Ein völlig anderer Aspekt ist der Simulator. Falls er programmiert ist, können sie ihren Roboter oder ihr Fahrzeug auf dem Schirm in Bewegung sehen. Durch diese Simulation bekommt man dann Einblicke in das Verhalten seines Modells. Wann ist so etwas nützlich werden sie sich nun fragen? Für MSRS ist es unerheblich, welche Hardware am Computer angeschlossen ist: das kann ihr kleiner Roboter sein, oder ein großer professioneller Roboter. Wo ihr Model stoppt, wenn es gegen etwas stößt, macht so ein schwerer Industrieroboter vor nichts halt. Mit einer Simulation kann man solche Probleme vermeiden. Hinter all dem befinden sich einige sehr schöne innovierende Techniken, aber ich gehe darauf nun nicht weiter ein. Wenn sie hierüber mehr wissen möchten, können sie mich auf Clubtreffen darauf ansprechen. MSRS bringt professionelle Techniken in den Bereich des Hobbyisten.

ROBO-pro und MSRS

MSRS steuert vom PC aus das Interface und darum hat man ROBO-pro nicht mehr nötig. Leider ist es momentan noch nicht möglich um mit ROBO-pro die Funktionalität des Interfaces zu erweitern und diese Erweiterung vom PC aus anzusprechen. Man kann nur Programme downloaden und wenn diese dann aktiv sind ist keine Kommunikation mit dem PC möglich. Dieses Problem hat man auch, wenn man mit dem RF-Modul mit mehreren ROBO-Interface kommuniziert; man kann dann leider nicht mit dem PC kommunizieren. Eine sehr unangenehme Einschränkung, die auch an fischertechnik gemeldet wurde. Wer weiß, vielleicht bringt die Zukunft ja neue Möglichkeiten.

fischertechnik und MSRS

Die Erfüllung der Partnerschaft ist von fischertechnik-Seite aus, wegen finanzieller Möglichkeiten, etwas beschränkt. Sowohl die Dokumentation als auch die Implementation der fischertechnik-Aktivitäten (ROBO-int) ist noch unterentwickelt. Man arbeitet jedoch daran dies stark zu verbessern.

Dokumentation und Tutorials von MSRS

MSRS ist seit August 2007 (Version 1.5) gut dokumentiert und auch von einem guten Satz Tutorials versehen. Beachte jedoch: obwohl die visuelle Umgebung an sich einfacher ist als bei ROBO-pro, wird jedoch eine andere Sicht und ziemlich viel Kenntnis, im weitesten Sinne, der Materie verlangt.

Installation/De-Installation von MSRS

Ich habe selbst ziemlich viel mit MSRS (Version 1.0 und Version 1.5) experimentiert. Meine Erfahrung ist, wenn man MSRS auf die übliche Art und Weise installiert (Windows-XP, Vista oder 2003-Server), sich keine Probleme ergeben. Auch das De-Installieren verlief ohne Probleme. Wenn man außer mit dem Visual Editor auch mit einer der .Net Programmiersprachen arbeiten will, installiert man am Besten erst das gratis Visual Studio .Net 2005 (VB und/oder C#).

Links

Die Homepage von MS Robotics Studio finden sie bei: www.microsoft.com/robotics. MSRS ist übrigens gratis und das gilt auch für die Basis Version von Visual Studio .NET 2005.

(c) 2007 Ussel-Educ IntDev - Carel van Leeuwen

Aankondiging Clubdag in Vlissingen

Ankündigung des Clubdag in Vlissingen

von Willem Piccer

Am 23. Februar 2008 soll der folgende Clubdag im Atrium des Altenwohnheimes Ter Reede in Vlissingen gehalten werden. Das Atrium hat eine Grundfläche von 500 qm und eine Höhe von mindestens 16 Meter (keiner Druckfehler). Außerdem gibt es im Atrium ein Bistro, wo man möglicherweise gut essen und trinken kann.

Mit dem Zug: Steigen Sie an der Station Vlissingen aus. Von dort nehmen Sie den Bus 56 (fährt alle 25 und 55 Minuten zur vollen Stunde) und steigen an der Haltestelle Ter Reede aus. Danach gehen Sie in nördliche Richtung den Koudekerkseweg entlang bis zur folgenden Kreuzung mit Ampel. Dann gehen Sie links ab (President Rooseveltlaan) und die erste Straße links ist dann die Vredehoflaan. Der Gebäudekomplex liegt auf der linken Seite.

Mit dem Auto: Wenn Sie von der Autobahn A58 kommen, bitte die Abfahrt an der Ampel am Ende der Autobahn nehmen, dann fahren Sie auf N288 in Richtung Vlissingen, Koudekerke, Zoutelande. Weiterfahrt bis zum Kreisverkehr, dann geradeaus (zweite Ausfahrt) in Richtung Centrum, Krankenhaus Walcheren, Pauwburg und Arsenaal. Dann geht es weiter bis zur Ampel und links in Richtung Krankenhaus Walcheren, Centrum, Arsenaal und Boulevard (Koudekerkseweg). An der nächsten Ampel fahren Sie rechts in President Rooseveltlaan Richtung Boulevard. Die erste Straße links ist die Vredehoflaan. Der Gebäudekomplex liegt auf der linken Seite.

Woonzorgcentrum (= Altenwohnheim) Ter Reede

Vredehoflaan 370
4382 CJ Vlissingen
0118-448448

Zeitplanung:

08:00 - 10:00: Aufbau
10:00 - 16:00: Öffnungszeit fürs Publikum
16:00 - 17:00: Abbau

Bitte beachten: An diesem Clubdag in Vlissingen dürfen alle Mitglieder auch fischertechnik verkaufen.

Rückseite:

Im folgenden Quartal in diesem Clubblad:

**Kirmes-Modell
„Maxximum“
von Herrn A. Pettera**

Und außerdem u.a.:
Bericht über Emsdetten
Modell Tadano GR300-E von Arjen Neijssen

Etalage model in een nieuw jasje

Schaufenster-Modell in neuer Jacke

von Dave Gabeler

In einem der alten Werbeblätter stand ein hübsches Modell eines Oldtimers und durch Zufall hatte ich dies als Schaufenster-Modell bei eBay gewonnen. Schön in alt-grau und rot, doch beim Nachbauen wurden schwarz und rot ausgewählt ...

Oben: digitalisiertes Foto der alten Abbildung.

Es war ein leicht nachzubauendes Modell und die roten Statik-Teile (aus der Weihnachts-Dekoration des vergangenen Jahres) kamen zur richtigen Zeit. Nur die Räder fand ich noch zu kahl, so ohne Reifen. Deshalb habe ich bei Conrad.nl nach einer passenden Lösung gesucht..

Und siehe da: OFF-ROAD VORDERREIFEN (Bestellnummer. 215511 – 89) mit einer Breite von 22 mm und einem Innendurchmesser von 54 mm gefunden. Der Außendurchmesser war ein bisschen größer als erwartet (82 mm) und darum musste ich die Karosserie leicht erhöhen. Aber das Ergebnis befriedigte mich trotzdem...